

Brugger spricht von „ideologischer Blockade“

Grünen-Bundestagsabgeordnete nimmt Stellung zu Dobrindt-Äußerungen über Tempolimit-Modellversuch

WANGEN (sz) - Zu den Äußerungen von Bundesverkehrsminister Dobrindt hinsichtlich des Modellversuchs zum Tempolimit auf Teilabschnitten der A 96 und der A 81 hat jetzt auch Agnieszka Brugger Stellung genommen.

Bundesverkehrsminister Dobrindt müsse aufhören, mit „fadenscheinigen Ausflüchten und falschen Anschuldigungen“ hinsichtlich des Modellversuchs zum Tempolimit zu arbeiten, so Brugger: „Verkehrsminister Hermann handelt in der Sache völlig vernünftig und pragmatisch, indem endlich die Wirkung eines Tempolimits auf das Unfallrisiko durch hohe Geschwindigkeitsunterschiede auf diesen beiden Autobahnteilstücken untersucht werden sollen.“

Inzwischen müsse es allen klar sein, dass sich die betroffenen Autobahnabschnitte bei „Rasern großer

Beliebtheit erfreuen“ und deswegen Handlungsbedarf bestehe. Der Modellversuch sei ein Beitrag, die aufgeregten Debatten um Tempolimits endlich zu versachlichen, so die Bundestagsabgeordnete. Nach Abschluss der Versuchsphase werde man sehen, ob und wie ein Tempolimit dazu beitragen könne, das Unfallrisiko auf ausgewählten Strecken zu verringern.

„Alexander Dobrindt sollte daher endlich aufhören, aus rein ideologischen Gründen dem Modellversuch Steine in den Weg zu legen. Es ist stattdessen höchste Zeit, dass der Bundesverkehrsminister die Wünsche und Sorgen der Menschen auch in unserer Region ernst nimmt“, sagt Agnieszka Brugger. Und: „Er sollte sich daher einem konstruktiven Austausch mit dem Land über ein gemeinsames Vorgehen in der Sache nicht verweigern.“



Funkenzunft Wangen spendet 500 Euro an Kinderpark

WANGEN (sz) - Die Funkenzunft Wangen hat 500 Euro an den Kinderpark in der Lindauer Straße gespendet. Dies berichtet der Verein. Wie in jedem Jahr werde ein Großteil des Gewinnes, der beim Abbrennen des Funkens durch den Verkauf von Kinderwunsch, Glühwein, Funkenringen und Würstchen erwirtschaftet wird, an soziale Projekte in und um Wangen gespendet. Sabine Torka, Vorsitzende des Kinderparks, freute sich sehr über die Spende, heißt es weiter. Da der Verein ehrenamtlich geführt wird und die Betreuung der Kinder und Babys an drei Vormittagen in der Woche für einen kleinen Obolus stattfindet, könnten mit der Spende kleinere Anschaffungen vorgenommen werden. Auf dem Bild zu sehen sind Wagatha Annelore, Ingeborg Fischer, Sabine Torka, Julia Ullmayer (von links). FOTO: FUNKENZUNFT

Wahlkampftermin

CDU lädt zu Vortrag mit Blenke und Haser

WANGEN (sz) - Der CDU-Stadt- und Ortsverband Wangen lädt am Samstag, 30. Januar, von 16.30 bis 18.30 Uhr in den Saal des Weberzunfthauses ein. Unter dem Motto „Sicher leben in Baden-Württemberg“ referieren Thomas Blenke,

der innenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, und Landtagskandidat Raimund Haser. Sie werden ihre Sicht in Sachen Innenpolitik erläutern. Im Anschluss daran wird es noch eine offene Diskussion geben.

Kurz berichtet

Selbsthilfegruppe für Fibromyalgie trifft sich

WANGEN/LEUTKIRCH (sz) - Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe trifft sich heute, Freitag, in der Begegnungsstätte im Alten Kloster (Eingang hinter der katholischen Kirche) in Leutkirch. Beginn ist um 18 Uhr.

Führung durch die Ausstellung „Neue Meister“

WANGEN (sz) - Die Städtische Galerie in der Badstube lädt am Sonntag, 31. Januar, 15 Uhr, alle Kunstinteressierten zu einer Führung durch die aktuelle Ausstellung der Künstlergruppe „Neue Meister“ ein. Gerd Bannuscher, Roland Heyder, Michael Krähmer, Joachim Lehrer, Ines Scheppach und Siegfried Zademack zeigen rund 70 altmeisterlich gemalte und gezeichnete Bilder, die einem neuen phantastischen Realismus verpflichtet sind, heißt es in der Ankündigung. Die Führung unter der Leitung von Babette Caesar vermittelt den Besuchern einen Einblick in die einzelnen, sehr verschiedenartigen Positionen dieser sechs Neuen Meister, die seit 2000 international gemeinsam ausstellen. Die Ausstellung dauert noch bis 21. Februar und ist geöffnet von Dienstag bis Freitag, Sonntag und an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr und am Samstag von 11 bis 17 Uhr.

Offener Abend der Wohngenossenschaft

WANGEN (sz) - Die Wohngenossenschaft Wohnen plus lädt zu ihrem nächsten, offenen Abend ein. Er ist am Montag, 1. Februar, 20 Uhr, im Architekturbüro Theo Keller, Zunftausgang 7.

Mitarbeiter für Ostergarten gesucht

WANGEN (sz) - Vom 14. bis 27. März ist in der evangelischen Kirchengemeinde in Wangen der Ostergarten geplant. Ostergarten heißt: In neu dekorierten Räumen kann man die Passionsgeschichte Jesu vom Einzug in Jerusalem bis hin zur Auferstehung mit allen Sinnen erleben. Durch sehen, schmecken, riechen, hören und fühlen tauchen die Besucher in die Zeit vor 2000 Jahren ein und erleben den Weg Christi für sich ganz persönlich. Infos dazu finden sich auch im Internet unter <http://www.ejw-rv.de/ostergarten/>. Für dieses Projekt braucht die evangelische Kirchengemeinde viele Mitarbeiter. Bei einer Informationsveranstaltung am Montag, 1. Februar, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus bei der evangelischen Stadtkirche wird der Ostergarten vorgestellt und die Aufgaben, die damit verbunden sind, genannt. Eine Mitarbeit ist auch nur an einzelnen Tagen oder beim Aufbau und Abbau möglich.



Interessierte schnuppern bei Infoabend VHS-Luft

WANGEN (sz) - Die Volkshochschule (VHS) Wangen hat sich und ihre Angebote vor Semesterbeginn vorgestellt. Laut einer städtischen Mitteilung war es eine „spritzige Veranstaltung“. Zwei Minuten räumte VHS-Leiter Lorenz Macher jedem Dozenten ein. In dieser Zeit musste alles Wichtige über das Seminar oder den Kurs erzählt sein. Das war sportlich, doch die Lehrkräfte hielten sich an diesem Abend in

der Häge-Schmiede daran. Es blieb Ihnen auch nichts anderes übrig. Denn wer zu lange redet, wurde freundlich, aber bestimmt gestoppt. Für die Zuhörer war das Format des Abends interessant, heißt es in der Mitteilung. Es gab kurz und knapp die wichtigsten Fakten aus erster Hand. Außerdem konnte man seinen künftigen Lehrer im persönlichen Gespräch noch etwas „beschnuppern“. „Wer von den Dozenten da ist,

entscheidet sich meist sehr kurzfristig“, sagte Lorenz Macher (Foto rechts). Auf jeden Fall war das Team von der VHS-Geschäftsstelle vor Ort und konnte Auskünfte zum Inhalt und zur Anmeldung geben. Davon wurde an dem Abend auch reichlich Gebrauch gemacht. Die Anmeldung ist immer noch möglich in der Geschäftsstelle der VHS Wangen oder über die Homepage: www.vhs-wangen.de. FOTO: SUM

Führte ein Schubser zum Sturz?

Security-Mann steht wegen Körperverletzung vor Gericht – Strafverfahren wird eingestellt

Von Vera Stiller

WANGEN - Eingestellt wurde am Wangener Amtsgericht das Verfahren gegen einen 41-jährigen Security-Mann aus der Region Wangen, dem vorgeworfen worden war, Weihnachten 2014 einen Besucher des Jugendzentrums „Tonne“ unsanft des Platzes verwiesen zu haben. Dieser war damals zu Boden gestürzt und hatte sich eine Schädelprellung zugezogen.

Entweder 500 Euro oder eine Anzeige

„Er ist mir zum ersten Mal um 23 Uhr unangenehm aufgefallen“, sagte der Beschuldigte. Seiner Aufforderung, das Gebäude zu verlassen, habe der stark alkoholisierte junge Mann aber da noch anstandslos Folge geleistet. Doch dann sei er wiedergekommen und habe erneut „Leute angegriffen, Gäste angepöbelt und mit Flaschen gekickt“. Mit einem „Polizeigriff“ wurde er durch die „Schleuse“ der Grundstücksabspernung geleitet.

„Als ich ihn nach Ansage losließ, ist er von allein gefallen“, gab der Angeklagte zu Protokoll und schilderte den weiteren Verlauf so: „Er wollte sich von mir nicht helfen lassen, sondern verlangte nach einem Sanitätswagen. Den habe ich dann auch verständigt.“ Doch bis die Rettung ein-

traf, war der Mann laut Aussage bereits wieder auf den Beinen. „Er wollte mich am Eingang der Tonne zur Seite drängen, was ihm aber nicht gelang. Dann ist er mit einem Kumpel von dannen gezogen“, so die Schilderung.

Auf den Vorhalt des Richters, ein

Zeuge hätte bei der Polizei behauptet, der Gast sei gestoßen worden, entgegnete der Beklagte: „Ich mache diesen Job seit zwölf Jahren, so schnell lasse ich mich nicht provozieren. Und warum hätte ich ihn schubsen sollen?“ Und dann berichtete er noch von der an ihn gerichteten Drohung: „Er wollte, dass ich ihm 500 Euro zahle. Im anderen Fall würde er mich anzeigen.“

Der Geschädigte war nicht geladen worden, weil er im Vorfeld gegenüber der Polizei bestätigt hatte, sich an nichts mehr erinnern zu können. Und der Zeuge war mit der Begründung, im Ausland zu studieren, entschuldigt.

„Ohne Zeugen gibt es keinen Freispruch“, ließ der Staatsanwalt wissen, nachdem er die Angaben des Beschuldigten als „glaubhaft“ anerkannt und diesem zugestanden hatte, in seinem Geschäft mit einem „bestimmten Nachdruck“ auftreten zu müssen. blieb noch die Einstellung des Strafverfahrens, in die alle Beteiligten einwilligten.



Ein Security-Mann soll einen Besucher unsanft geschubst haben. FOTO: DPA

Selbsthilfegruppe in Wangen sucht weitere Mitglieder

Erwachsene Kinder aus suchtkranken Familien haben im Leben verschiedene Probleme

WANGEN (sz) - Eine Selbsthilfegruppe für erwachsene Kinder aus sogenannten dysfunktionalen oder suchtkranken Familien hat sich letzten Herbst in Wangen gegründet und sucht nun weitere Mitglieder.

Wie die Kontaktstelle für Selbsthilfe im Landratsamt mitteilt, finden Betroffene hier Gelegenheit sich auszutauschen und gegenseitig Halt zu geben sowie Bedürfnisse und Ängste wahrzunehmen und auszusprechen.

Wer in einer suchtkranken Familie aufgewachsen ist, trägt seine Kindheit als unsichtbare Bürde mit

sich herum, heißt es in der Mitteilung des Landratsamts weiter. In der Kindheit schützende Verhaltensweisen wenden sich häufig gegen die nun erwachsenen Kinder und verhindern ein erfülltes Leben.

Erfahrungen in der Kindheit wirken sich auf Erwachsene aus

Das Tückische daran: Oft werden traumatische Kindheitsereignisse so nachhaltig verdrängt, dass der Einfluss der elterlichen Suchterkrankung von den erwachsenen Kindern nicht erkannt wird.

Auch wenn Erinnerungen an die Sucht der Eltern vorhanden sind, stellen diese Kinder als Erwachsene oft keinen Zusammenhang zu ihren Schwierigkeiten im späteren Leben her. Dazu gehören beispielsweise mangelndes Selbstbewusstsein, Probleme mit Bindung und Partnerschaft, mit Berufswahl und beruflicher Entfaltung, eine Neigung zu Überverantwortlichkeit und Kontrolle, Perfektionismus, Depressionen oder Co-Abhängigkeiten, heißt es in der Mitteilung weiter. Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden

Mittwoch um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Wangen-Leupolz.

Interessenten können sich an Lilia Ließ von der Kontaktstelle für Selbsthilfe und Bürgerschaftliches Engagement im Landratsamt Ravensburg wenden, Telefon 07 51 / 85 31 19, E-Mail: kontaktstelle-selbsthilfe@landkreis-ravensburg.de. Weitere Informationen über das Selbsthilfenetzwerk im Landkreis Ravensburg unter www.selbsthilfe-rv.de.



Die 35 Kandidaten beim Fotoshooting zur Jugendgemeinderatswahl.

FOTO: SUSANNE MÜLLER

Fotoshooting für JGR-Wahl

WANGEN (sz) - Jetzt sind es genug Kandidaten, die sich für einen Posten im Jugendgemeinderat bewerben. Alle 35 Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren, die sich vom 15. bis 20. Februar zur Wahl stellen, haben sich am Mittwoch schon mal mit Oberbürgermeister Michael Lang im Rathaus getroffen. Hintergrund war auch ein Fotoshooting für die Wahlplakate.

Ein Video finden Sie unter www.schwaebische.de